

Viele Höhepunkte und eine Enttäuschung

Das Abschlusswochenende des WDR-Crossoads-Festivals in der Eendenicher Harmonie

VON WOLFGANG SCHNEIDER

Beim Fußball wäre es ein Aufeinandertreffen zweier Kellerkinder gewesen, beim WDR-Crossoads-Festival in der Bonner Harmonie spielten die „The Backyard Band“ aus Köln und Jessy Martens mit ihrer Band aus Hamburg jedenfalls ganz oben mit. Die Kölner „Hinterhofband“ stürmte mit ihrem aggressiven, rotzig-frechen Americana- und Brit-Rock die Bühne. Allen voran Sänger Moritz Zergiebel mit seiner rauhen, aufmüpfigen Stimme, der entweder mit Gitarre oder Bluesharp bewaffnet anhand rasanter Up-Tempo-Nummern den Harmoniesaal förmlich sturmreif schoss. Innerhalb kürzester Zeit war die Betriebstemperatur erreicht, der mitgebrachte Fanblock in der Südkurve jubelte inständig.

Angesagt war breitbeiniger Rock'n'Roll, der ungestüm und mit revolutionärem Elan daherkam, mit dem die sympathischen jungen Rabauken alles, was sich ihnen in den Weg stellt hinwegräumten, da-

bei einen Treffer nach dem anderen erzielten und damit kräftig beim Publikum mächtig punkteten.

Jessy Martens und ihre achtköpfige Band ließen sich allerdings wenig davon beeindrucken. Flan-



Frontmann der New Roses Timmy Rough. FOTO: SCA

kiert von fünf hervorragenden Instrumentalisten und drei stimmkräftigen Backgroundsängern konterte die vielfach prämierte Sängerin mit einem facettenreichen Programm aus Rock, Blues, Soul und Pop, das mächtig ins Blut ging. Herausragend dabei ihre ausdrucksstarke Stimme, mit der die quirlige Sängerin jedem Musikgenre gerecht wird. Die spielfreudig auftretenden Hamburger zeigten sich höchst angriffslustig, überzeugten durch kompaktes Auftreten und fahren beim dicht gedrängten Publikum jede Menge Punkte ein.

Keinen glücklichen Abend erlebte das schwedische Girlie-Trio „Heavy Tiger“, das das Finale des viertägigen Festivals einläutete. Die jungen Glamour-Musikerinnen in ihren silberglänzenden Pailletten-Anzügen konnten mit ihrem unausgegorenen Hard-Rock das Publikum nur wenig begeistern. Schwach im Gesang und an Gitarre, Bass und Schlagzeug limitiert, lieferte das konzeptlos und einfach

nur lärmende Terzett aus Stockholm einen äußerst schwachen Auftritt ab. Das Publikum reagierte dementsprechend verhalten. Die New Roses aus Wiesbaden machten jedoch im zweiten Durchgang die Scharte sogleich wieder wett. Die durch größere Auftritte als Vorgruppe bekannter Topgruppen kampferprobten Hessen trumpften mit dreckig-hartem und kraftstrotzendem Rock'n'Roll auf, der vielfach an Bands wie Guns N'Roses, AC/DC, Aerosmith, Metallica oder auch „The Black Crowes“ erinnerte. Überaus stark dabei Frontmann Timmy Rough (Gesang/Gitarre), der, bestens flankiert durch Norman Bites' wendiges Gitarrenspiel, Urban Berzs druckvolles Drumming und Hardys groovenden Bass, die Show machte. Wohlverdienter tosender Applaus.

➤ **3Sat Sendetermine:** 7. Mai: Chris Robinson / The Backyard Band / Jessy Martens und D/troit / The Dawn Brothers; 14. Mai: The New Roses / Heavy Tiger / Orango